

---

## Suizidrate bei urologischen Tumoren fünfmal höher

Patienten mit urologischen Tumoren wie Blasen-, Nieren- oder Prostatakrebs begehen 5-mal häufiger Suizid als Personen ohne solche Tumoren. Das zeigte eine britische Untersuchung bei knapp 1 Million Krebspatienten, die von Dr. Mehran Afshar, St. George's Hospital, London, präsentiert wurde. Die Analyse zeigte auch, dass Krebspatienten im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung 3-mal häufiger einen Selbstmordversuch unternehmen, und dies auch erfolgreicher. Unter ihnen sind proportional mehr

Krebspatienten mit Harnwegstumoren vertreten. Die Gründe dafür liegen gemäss dem Autor bei den Behandlungsfolgen, die Auswirkungen auf die Blasen- und Darmfunktion, erektile Funktion und Libido haben können. Resultat können ähnlich wie bei der Menopause Beziehungsprobleme, Angst- und depressive Störungen sein.

«Der Stress hört mit der Entfernung oder Stabilisierung des Tumors bei Nieren-, Blasen- oder Prostatakrebs eben nicht auf», kommentierte Prof. Hein van Poppel, Uni-

versität Leuven, die Untersuchungsergebnisse. Man schulde es diesen Patienten, dass sie zusammen mit der Krebsbehandlung auch emotionale und psychologische Unterstützung erhalten. *vh*

Quelle: Afshar M et al.: Patients with urological malignancy are 5 times more likely to commit suicide: a large national cohort study. Präsentiert am 33. Jahreskongress der European Association of Urology (EAU), 16. bis 20. März 2018 in Kopenhagen.